

Jahre n. Chr.

- 1378 Karl IV. stirbt zu Prag.
- 1378—1400 Wenzel, Karl's ältester Sohn, ist trunksüchtig, träge, ausschweifend, grausam u. c., so daß er endlich abgesetzt wird. Während seiner Regierung herrschen große Unordnungen im Reiche und in der Kirche. Es werden mehrere Bündnisse von Städten gemacht, unter welchen der schwäbische Bund (1376 errichtet) der mächtigste ist.
- 1386 Die Schweizer bestiegen die Oestreicher unter Herzog Leopold in der Schlacht bei Sempach. Aufopferung Arnolds von Winkelried.
- 1390 Durch den Landfrieden zu Eger wird die Ruhe in Deutschland einigermaßen wieder hergestellt.
- 1400—1410 Ruprecht von der Pfalz ist ein thätiger und ritterlicher Fürst; er vermag aber nichts Erhebliches auszurichten.
- 1410—1437 Sigismund, Wenzel's Bruder, hat guten Willen. Sein Gegenkaiser, Jobst von Mähren, stirbt bald (den 8. Jan. 1411).
- 1410 Drei Gegenkönige in Deutschland, und drei Gegenpäpste.
- 1414 u. 1415 Merkwürdige Kirchenversammlung zu Konstanz, unter allen Concilien das feierlichste und größte (100,000 Fremde in der Stadt). Drei Päpste, zu Rom, Avignon und Toledo, werden abgesetzt, und ein neuer wird gewählt. — Der Prager Universitätslehrer und Prediger Johann Hus wird 1415 (den 6. Juli) trotz versprochener Sicherheit, die man einem Keher nicht halten zu müssen glaubt, auf Befehl des Concils verbrannt.
- 1415 Sigismund verläuft die Mark Brandenburg an Friedrich von Hohenzollern, Burggrafen von Nürnberg, für 400,000 Dukaten, und dieser wird Stifter des mächtigen Brandenburgischen Hauses.
- 1416 Hieronymus von Prag stirbt, wie sein Freund Hus, den Feuertod.
- 1419 Wenzel stirbt, und Sigismund wird König von Böhmen.
- 1420—1436 Der Hussitenkrieg beginnt unter der Anführung des Žižka in Böhmen. In den folgenden Jahren erfechten die Hussiten Siege über Sigismund und die deutschen Fürsten, und machen verheerende Einfälle in Deutschland.
- 1431 Es wird den Hussiten auf der Kirchenversammlung zu Basel das Abendmahl unter beiderlei Gestalt bewilligt.